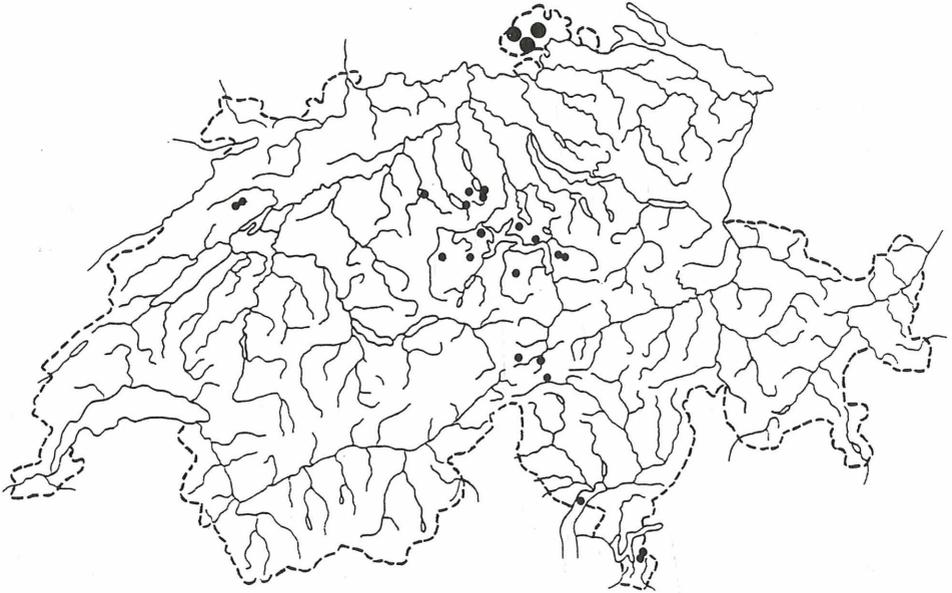


3. GEOGRAPHISCHE LAGE (Karte 1-3, Foto 1-6)



Karte 1: Die drei Untersuchungs-Standorte im Kanton Schaffhausen auf der Schweizer Karte (●) und weitere Standorte in der Schweiz (●), an denen der Verfasser in ähnlicher Weise Insektenaufsammlungen durchgeführt hat und wovon die ersten Auswertungen der Ergebnisse bereits publiziert worden sind.

In der Nordschweiz fliesst der Rhein vom Bodensee bis Basel in ost-westlicher Richtung und bildet zum Teil eine markante politische (Schweiz - Deutschland) und geographisch-geologische Grenze (Jura - Schwarzwald). Der Kanton Schaffhausen vertritt dabei die auffälligste Ausnahme. Er befindet sich nämlich am rechten Ufer, also nördlich des Rheins, und zwar in einem Gebiet, wo der Schweizer Jura sich in nordöstlicher Richtung fortsetzt. Die relativ kleine Fläche des Kantons (298 km²) wird durch niedrige Gebirgszüge des Tafeljura und durch kleinere Flusstäler, vor allem durch die Talschaft Klettgau, beherrscht (Karte 2).

Die geographische Lage der drei Untersuchungs-Standorte:

Osterfingen, Haartel, 450 m: Im südöstlichen Klettgau, am Rande der Wannenberg-Kette, am Eingang eines kleinen Seitentales, sowohl von Norden (Foto 1) als auch von Süden durch Hügelzüge begrenzt (Karte 2-3). Koordinaten: 679,3 / 279,7.

Hallau-Egg, Litihof, 525 m: Am Nordwesthang der Hallauerberg-Kette, unweit des Grates (Foto 2-4), also eigentlich schon im Wutach-Tal (Karte 2-3). Koordinaten: 674,9 / 284,0.

Löhningen, Biberichweg, 510 m: Am Südostfuss des Randen-Gebietes bzw. am Nordostrande des Klettgaus (Karte 2-3), am Südhang des Hügels Biberich, 668 m (Foto 5-6). Koordinaten: 683,9 / 284,4.